

KONTAKT

Schlüchtern und Region

Alexander Gies (ag)
alexander.gies
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-15

Tim Bachmann (tim)
tim.bachmann
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-23

Steinau/Freiensteinau

Walter Kreuzer (kw)
walter.kreuzer
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-22

Sinntal

Lena Quandt (lq)
lena.quandt
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-17

Bad Soden-Salmünster
und Main-Kinzig-Kreis

Hanns Szczepanek (hgs)
h.szczepanek
@kinzigtal-nachrichten.de
Telefon (06661) 9656-14

Leichtverletzt
nach Unfall

BIRSTEIN

Ein 33-Jähriger aus einem Birsteiner Ortsteil ist am Mittwochmorgen bei einem Autounfall leicht verletzt worden. Wie die Polizei mitteilt, war der Mann mit seinem Audi von Fischborn kommend auf der B276 in Richtung Wüstwillenroth unterwegs, als er in einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Auto verlor. Er steuerte seinen Audi in den linken Straßengraben, das Auto überschlug sich, landete auf dem Dach und schliderte etwa 15 Meter auf dem Dach weiter, so die Polizei. Der Sachschaden wird auf etwa 2000 Euro beziffert.

tim

KURZ & BÜNDIG

Vater-, Mutter-Kind-Kuren stehen im Fokus einer neuen Kooperation zwischen dem Kreisverband Main-Kinzig der Arbeiterwohlfahrt und der Kurberaterin Nicole Prinz. Sie bietet kostenfrei eine Beratung in Wächtersbach an. Telefon (0 60 54) 9 09 72 27.

WIR GRATULIEREN

Schlüchtern. Anton Gerlach, Schlehenring 9, zum 70. Geburtstag.

Bad Soden. Joachim Sonntag, Kantstraße 3, zum 70. Geburtstag.

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda,
Verantwortl. f. d. Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV:
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek,
Fulda
Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/
360 Grad: Bernd Loskant
Art Direktion: Hiltrud Thöne
Region und Lokales: Michael Tillmann
Schlüchtern: Alexander Gies
Sport: Thomas Schafranek
Kultur, Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer
Leiter digitale Inhalte: Eike Zenner
Sondertiteler: Tobias Farnung
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe Stock
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.
Telefon (06 61) 280-0,
Telefax (06 61) 280-279 und -125.
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de
Handelsregister: Registergericht Fulda HRB 1854
Amtsgericht Fulda USt-IDNr.: DE 112 413 666
Steuer-Nr.: 018 355 00098
Dienstleister der Internetseite
http://www.fuldaerzeitung.de ist Verlag Parzeller, Fulda
Geschäftsführer: Haldun Tuncay
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven
Vertrieb: Christian Goldbach
Vertrieb Einzelverkauf: Press Impact GmbH, Neuer Höttingbaum 2, 22143 Hamburg, www.press-impact.de
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichenzeller Weg 8, 36124 Eichenzell.

Die Verträge sind gemacht ...

... aber der Brandschutz bremst das Projekt „Kleinmarkthalle“ noch aus

Von unserem Redaktionsmitglied
TIM BACHMANN

SCHLÜCHTERN

Wie Schlüchterns Bürgermeister Matthias Möller (parteilos) auf Nachfrage unserer Zeitung mitteilt, sind die Verträge mit den zukünftigen Besuchern der „Kleinmarkthalle“ geschlossen. Die Pächterfamilie Ay aus Wächtersbach, die auch künftig einen Teil der Stadthalle bewirtschaften wird, soll das Projekt „Kleinmarkthalle“ in der Schlüchterner Wassergasse koordinieren. Doch noch stockt es.

Nachdem die Stadtverordneten mit großer Mehrheit für die Ausstattung des Ladenlokals mit einer Theke und Kühlung votierten, ist es um das Projekt still geworden. Denn eigentlich hätte die „Kleinmarkthalle“ schon lange ihre Türen unter dem Motto „Mehr Flair, mehr Fair, mehr Regionales“ öffnen sollen.

Die Idee, der „Kleinmarkthalle“ ein Zuhause in der Innenstadt zu geben, ist nicht neu. Im Wettbewerb „Ab in die Mitte – Mein Herz schlägt regional“ wurde im Jahr 2017 in Kooperation mit dem Förderprogramm „Aktive Kernbereiche“ das Konzept einer Kleinmarkthalle erarbeitet. „Ziel ist es, gemeinsam mit den Direktvermarktern vor Ort, in der Innenstadt eine Kleinmarkthalle zu realisieren“, hieß es damals dazu.

Das Konzept steht, die Pläne auch, die Verträge mit der Pächterfamilie und den Besuchern sind gemacht. Und doch stagniert das Projekt. Der Grund ist schnell genannt: Brandschutz. Denn die



Einige Besucher der „Kleinmarkthalle“, die sich im Werbefilm äußern und sicherlich der Eröffnung entgegenfeiern: Frank Simon (von oben links, im Uhrzeigersinn), Gerhard Bolender, Wilfried Lenz, Hans Rüffer, Michael Sperzel und Andreas Siemon. Screenshots: Tim Bachmann, Grafik: Stadt Schlüchtern

Räume in der Wassergasse, in denen die Kleinmarkthalle zu finden sein soll, entsprechen noch nicht den gängigen Bestimmungen.

Kerstin Baier-Hildebrand von der Stadtverwaltung Schlüchtern erklärt, dass die Stadt mit den Eigentümern in einem „guten und engen Austausch“ stehe, dass erste Unterlagen eingereicht seien, um das Problem zu beheben und dass hoffentlich bald Baurecht geschaffen werden könne. „Das geht leider so ins Kleinklein, dass es einfach lang gedauert hat“, sagt die Abteilungsleiterin. Und: „Alle

Beteiligten wünschen sich, dass es zügig vorangeht.“ Wie zügig, das vermag sie allerdings nicht zu sagen und aufgrund der Vorgeschichte nicht abzuschätzen. „Hoffentlich sehr zügig.“

Seit dem 7. April 2019 ist ein Werbefilm der Stadt auf YouTube zu sehen (Schlagwort: Kleinmarkthalle), in dem sich einige der zukünftigen Besucher zum Projekt äußern. Gerhard Bolender vom Weindpot Vinum zum Beispiel lobt die Idee, den Kunden die Produkte aus der Region, „die überwiegend aus biologischem Anbau stammen“, nä-

herzubringen. Hans Rüffer vom Yakhof in Breitenbach hebt den nahen Weg des Nahrungsmittels zum Endverbraucher hervor und auch, „den Leuten aus der Region etwas Gutes zu bieten“. Frank Simon vom Gomfritzer Ziegenhof ist überzeugt, dass die Kleinmarkthalle von der Bevölkerung angenommen wird. Das begründet er damit, dass er auch auf seinem Hofgut einen steigenden Zulauf beobachten kann. „Die Leute wollen Produkte aus der Region.“ Der Sannerzer „Mühlbäcker“ Andreas Siemon erhofft sich, neue Kunden anzu-

sprechen. Und für Michael Sperzel („Die Biene“) ist das Projekt eine große Chance, seine Produkte an die Endverbraucher zu bringen. Denn ältere Leute aus der Innenstadt würden ja nicht wegen den verschiedenen Besorgungen in die Stadtteile fahren.

Schäfer Wilfried Lenz aus Elm berichtet über Gespräche mit Kunden, die er in 20 Jahren am Dienstagsmarkt aufgefangan habe: „Wir würden ja gern häufiger bei euch einkaufen, aber wir erreichen euch nicht“, zitiert Lenz. Das soll sich ändern, wenn die „Kleinmarkthalle“ so weit ist.

Hinweise auf Virus-Mutationen
bei drei Befunden festgestellt

Inzidenzwerte weiterhin knapp unter 100er-Marke

REGION

Neun Todesfälle und 94 Neuinfektionen sowie womöglich die ersten Virus-Mutationen im Main-Kinzig-Kreis, zwei Todesfälle und 24 Neuinfektionen im Vogelsbergkreis und in beiden Landkreisen nahezu unveränderte Inzidenzwerte knapp unter der 100er-Marke vermeldeten gestern die Gesundheitsämter.

Wie das Gesundheitsamt des **Main-Kinzig-Kreises** bekanntgibt, liegt der Sieben-Tages-Inzidenzwert fast unverändert bei 97. Die neun oder mit Corona Gestorbenen wohnten in Hanau (6), Bruchköbel, Jossgrund und Maintal.

Dem Gesundheitsamt sind zudem drei Befunde übermittelt worden, bei denen Hinweise für das Vorliegen einer der drei derzeit besonders aufmerksam verfolgten Virus-Mutationen gefunden wurden. Dies seien jedoch nur vorläufige Erkenntnisse. Sie gehen auch nicht auf eine der bundesweit derzeit intensivierten Genom-Sequenzierungen zurück, die genauere Schlüsse zulassen. Die Untersuchung ist somit noch nicht abgeschlossen und für das Ge-

KLINIKEN

Corona-Patienten in:
Gelnhausen
Normalstation: 17
(Vortag: 19)
Intensivstation: 9, davon
5 beatmet
(Vortag: 8; 5 beatmet)

Schlüchtern
Normalstation: 7
(Vortag: 10)

Stand: Gestern, 10.33 Uhr

sundheitsamt auch nicht klar, um welche der Virus-Varianten es sich handeln könnte. Die Gesamtzahl derer, die sich kreisweit seit Beginn der Pandemie mit Corona infiziert haben, liegt nun bei 13.206. Als infektiös eingestuft werden aktuell 927 Personen, als genesen 11.906. Insgesamt 373 Menschen mit Wohnort im Kreisgebiet sind bislang an oder mit Corona gestorben. In den Krankenhäusern in Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern werden insgesamt 86 Covid-19-Patienten medizinisch versorgt, darunter 76, die im Main-Kinzig-Kreis wohnen (siehe Kasten). Intensivmedizinische Betreu-

ung benötigen 18 Patienten, 7 sind auf ein Beatmungsgerät angewiesen. Außerdem wurden zwei Corona-Fälle an der **Elmerland-Grundschule** in Elm und der **Henry-Harnischfeger-Schule** in Salmünster registriert.

Die Neuinfizierten wohnen in Hanau (35), Maintal (9), Erlensee (6), **Sinntal** (6), Birstein (3), Nidderau (3), Schön-eck (3), Hasselroth (2), Rodenbach (2), Gründau (2), Neu-berg (2), Bruchköbel (2), **Steinau** (2), Langenselbold (2), Linsengericht (2), Biebergemünd, Freigericht, Hammersbach, Niederdorfelden und Wächtersbach. Zwei Fälle wurden noch nicht zugeordnet.

Wie das Gesundheitsamt des **Vogelsbergkreises** mitteilt, sind bei der Behörde 24 Neuinfektionen registriert worden. Damit steigt die Gesamtzahl der Fälle im Kreisgebiet auf 2291 (366 „aktiv“). 1843 Personen gelten derweil als genesen. Eine 66-Jährige und eine 77-Jährige sind an oder mit Corona gestorben. Damit sind seit Beginn der Pandemie kreisweit insgesamt 82 Personen im Zusammenhang mit Corona gestorben. Die Sieben-Tages-Inzidenz des Vogelsbergkreises steigt leicht an auf nun 99,4. tim

Stadtverwaltung
verteidigt Stelen

Diskussion um Friedhofsgestaltung

SCHLÜCHTERN

Auf dem Schlüchterner Friedhof in der Innenstadt befinden sich auf einer Gesamtfläche von 26 764 Quadratmetern momentan 2651 Gräber. Um wenige davon gibt es gerade eine markige Diskussion, denn die neuen Stelen der Baumgräber gefallen nicht allen (wir berichteten).

Wie es vonseiten der Stadt Schlüchtern heißt, fanden im Jahr 2020 dort 111 Bestattungen statt. Ein deutlicher Trend im Bereich der Bestattungen gehe zu pflegearmen Grabstätten. Das resultiere daraus, dass Angehörige nicht mehr ortsnah wohnen würden oder einfach die Zeit für eine intensive Grabpflege nicht aufbringen könnten oder wollten. Und es liege auch an den Kosten, so die Stadtverwaltung. So seien Erdbestattungen in der Regel teurer als Urnenbestattungen. Sowohl das Ausheben des Grabes als auch dessen Größe führen zu unterschiedlichen Friedhofsgebühren. Und somit seien Urnengräber schlicht günstiger.

„Die öffentliche Diskussion über die aufgestellten Stelen

im Bereich der Baumgräber wurde selbstverständlich im Rathaus thematisiert“, heißt es in einer Stellungnahme. In der Stadtverwaltung seien sowohl positive als auch negative Rückmeldungen eingegangen. „Bei öffentlichen Entscheidungen ist immer mit gemischten Reaktionen zu rechnen. Dies ist auch gut und richtig, schließlich leben wir in einer Demokratie“, so die Stellungnahme.

NACHGEFRAGT
NACHGEHAKT

Bislang seien Namensschilder nach Baumbestattungen an einfachen Holzpflocken angebracht worden. Bei vier Bäumen gab es bereits Natursteinstelen. „Durch das Aufstellen von einheitlichen Stelen soll ein gleichmäßiges Bild geschaffen werden. Zudem sind die Stelen witterungsbeständiger“, teilt die Stadtverwaltung mit. Natürlich habe es alternative Überlegungen gegeben. Grundsätzlich bleibe jedoch zu sagen, dass gemäß der Friedhofsatzung kein Anspruch auf Unveränderlichkeit der Umgebung bestehe. Umgestaltungen seien nicht in Planung. tim